

Schulcurriculum	Musik Sekundarstufe I <i>Jahrgangsstufe 5 - G9</i>	Stand: 16.08.2024
-----------------	--	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<p>UV 5.1.1</p> <p>Inhaltsfeld I – Bedeutungen:</p> <p>Musik und außermusikalische Inhalte: Programm- musik, Ver- klanglichung von Bildern</p>	<p><u>Darstellung von Bewegun- gen durch Musik – Musika- lische Geschichten hören und gestalten</u></p> <p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenische Darstellung als Hinführung zur Analyse; - Untersuchung von Bewegungsbildern aus Natur und Technik in der Musik; - Aufschreiben von Musik mithilfe klassischer und grafischer Notationsformen; - Schüler*innen reflektieren das Zeichenrepertoire klassischer und grafischer Notationsformen im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede; - Mitlesen komponierter Musik in einfachen Partituren; - eigene Gestaltung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:</p> <p>Rhythmik: -Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i></p> <p>Melodik: -Bewegungen im Tonraum: <i>Tonschritt, Tonwiederholung, Tonsprung</i></p> <p>Tempo:</p>	<p>MusiX 1 Kap. 5, Kap. 6, Kap. 12 sowie S. 70ff., S. 145, S. 148f.</p> <p>Musikbuch Cornel- sen I, Kapitel 1</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten. 	<p>schriftliche Leistungsüberprüfung zu Tonhöhen und Notenwerten</p>	<p>Schüler*innen erleben Musik als eine elementare Form menschlichen Ausdrucks, die über sich hinausweist (Musik als grundlegende Transzendenzerfahrung);</p> <p>Kontingenzerfahrung;</p>	<p>Schüler*innen lernen wesentliche Funktionen und Gestaltungsmöglichkeiten von Keyboards handlungsorientiert kennen;</p> <p>Schüler*innen erproben Gestaltungsprozesse am Keyboard in Kleingruppen (Gruppenarbeit);</p> <p>Schüler*innen präsentieren und erläutern Gestaltungsergebnisse und erproben Verfahrensweisen einer konstruktiv wertschätzenden Feedbackkultur;</p> <p>Schüler*innen sammeln Erfahrung mit szenischen Interpretationen von Musik;</p> <p>Schüler*innen vollziehen die Hinweise zur Heft- bzw. Materialgestaltung verstehend nach;</p>	<p>bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewertungskonzept Musik);</p> <p>Schüler*innen arbeiten bei Bedarf mit unterstützenden Lernmaterialien zur verbalen Artikulation musikalischer Ausdrucksgehalte und ihrer Gestaltungsweisen (z. B. Polaritätsprofile oder Adjektivzirkel zur Beschreibung von Musik);</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zu- ordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<p>-Tempobezeichnungen Dynamik, Artikulation: -abgestufte Lautstärke: <i>pp,p,mp,mf,f,ff</i> -gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i> -Vortragsarten: <i>legato, staccato</i> Notation: -Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i> - grafische Notation - Violinschlüssel: <i>Stammtöne</i> -grafische Notation</p>						
<p>UV 5.1.2</p> <p>Inhaltsfeld II – Entwicklungen; Inhaltsfeld I - Bedeu- tungen</p> <p>Musik und historisch-kultu- relle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelal- ter, höfische Musik im Barock</p>	<p><u>Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Mu- sikausübung im Mittelalter und Hofe zur Barockzeit</u></p> <p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - handlungsorientierte Erfahrung von Barock- musik und ihrer Funk- tion am Hof; - Tänze der Suite erken- nen und tanzen; <p>Ordnungssysteme musika- lischer Strukturen:</p> <p>Rhythmik: -Musikalische Zeitgestal- tung: <i>Metrum, Takt</i> Melodik: -Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Ton- schritt, Tonsprung</i> Tempo: -Tempobezeichnungen -Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i> Klangfarbe/Sound: -Instrumente Formaspekte: -Formprinzipien:</p>	<p>MusiX 1, Kap.13, 16 und 17, Zusatzmaterial Helbling (Down- load unter UV 5.1.2 Musik im Mittelalter.pdf; UV 5.1.2 Höfische Tänze im Ba- rock.pdf)</p> <p>MusiX 2, Kap. 4</p> <p>Soundcheck I, S. 93 – 112</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters, • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfi- schen Musiklebens, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusam- menhangs, • entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein, • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik. 		<p>Schüler*innen entdeck- en und reflektieren, dass sich menschli- ches Denken, Erleben und Gestalten zu al- len Zeiten in funda- mentaler Weise in der Musik widerspie- gelt und die Ausei- nandersetzung und Beschäftigung mit ihr zu einer vertieften und reflektierten Wahrnehmung des Daseins beitragen kann;</p>	<p>Schüler*innen entwi- ckeln die Fähigkeit zur sensumotorischen Integration, indem sie Musik im ganzheitli- chen Nachvollzug kör- perlich wahrnehmen und dabei für rhyth- mische Phänomene wie Metrum oder Takt sensibilisiert werden;</p> <p>Schüler*innen erpro- ben Lesetechniken im Umgang mit themen- bezogenen, auch dis- kontinuierlichen Tex- ten und sichern ihr Textverständnis durch aspektorien- tiertes Markieren, Strukturieren und Ex- zerpieren;</p> <p>Schüler*innen üben Gesprächsregeln zum diskursiven Austausch über Musik ein und lernen, aktiv zuzuhö- ren;</p>	<p>variierender Differen- zierungsgrad von zu erprobenden Tänzen und/oder Choreogra- phien; darüber hinaus bedarfsorientierter Einsatz von Förder- maßnahmen (s. o.);</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zu- ordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	<p><i>Wiederholung, Abwand- lung/ Variation</i></p> <p>Notation: -mittelalterliche Notation vs. Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i> -Violinschlüssel <i>Stammtöne</i></p>					Informationsrecher- che zu Klangbeispie- len und Hintergrund- informationen (MKR 2.1, 2.2, 2.3)	
<p>UV 5.2.1</p> <p>Inhaltsfeld III – Verwendun- gen: Musik im funk- tionalen Kon- text: Musik in privater Nut- zung, Musik im öffentlichen Raum</p>	<p><u>Menschen drücken sich aus – Klangmöglichkeiten von Stimme und Instru- menten im Alltag und in der Musik erkunden</u></p> <p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der ei- genen Stimme sowie verschiedener Instru- mente und Spieltech- niken im Rahmen ei- nes schulischen Instru- mentenkarussells im Lichte gesellschaftskul- tureller Rahmungen; - Klangcharakteristik verschiedener Instru- mente unterscheiden (inklusive Exkurs über Tonentstehung bei verschiedenen Instru- menten); - Musikalische Gestal- tungen (Kompilation) zu vorgegebenen All- tagssituationen; - Einführung in die rela- tive Solmisation und den Umgang mit Rhythmusilben; <p>Ordnungssysteme musika- lischer Strukturen:</p> <p>Rhythmik: -rhythmische Pattern</p> <p>Melodik: -Naturtonreihe</p>	<p>MusiX 1, Kap. 1, 3, 7 und 14</p> <p>Musikbuch Corne- lesen, Kapitel 4.1</p> <p>Arbeitshefte zu rela- tiver Solmisation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit be- stimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. 	<p>Erstellung eines Instru- mentenpor- traits</p>	<p>Schüler*innen erken- nen die Stimme als besondere Form reli- giösen Ausdrucks („Wer singt, betet doppelt.“) und er- schließen die spezifi- sche Bedeutung be- stimmter Instru- mente für Religion und Kult (z. B. Orgel);</p>	<p>Schüler*innen erpro- ben den Umgang mit Solmisations- und Rhythmusilben zur Anbahnung von Audi- ation, Blattsingen und melodisch sauberer Intonation (relative Solmisation);</p> <p>Schüler*innen führen gegenstandsbezo- gene Informations- recherchen zielge- richtet auf der Basis von Suchstrategien in analogen und digita- len Medien durch, werten themenrele- vante Daten aus und präsentieren diese auch mit Hilfe von Software zur Textver- arbeitung oder Erstel- lung von Präsentatio- nen (vgl. MKR 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2);</p>	<p>bedarfsorientierte För- derung durch Maß- nahmen der Differen- zierung, des Scaffol- dings oder der Ko- Konstruktion (vgl. Leistungsbewertungs- konzept Musik);</p> <p>Schüler*innen agie- ren als Lernhelfer beim handlungsorien- tierten Kennenlernen verschiedener Instru- mente;</p> <p>Schüler*innen vertie- fen melodische Struk- turen und Tonhöhen- verhältnisse bei Be- darf handlungsorien- tiert mithilfe von Boomwhackers;</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zu- ordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	Dynamik: -Dynamikbezeichnungen Klangfarbe/Sound: -Ton, Klang, Geräusch -Instrumente -Ensembles, Stimmlagen Formaspekte: -Formtyp: <i>Kanon</i> Notation: -grafische Notation -grafische Partitur						
UV 5.2.2 Inhaltsfeld I – Bedeutungen: Musik und Sprache: Lie- der und Songs unterschiedli- cher Stile und Kulturen	<u>Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedler Kulturen</u> Fachliche Inhalte: - alltäglicher Musikkon- sum: zwischen Inter- und Transkulturalität; - vertiefende Auseinan- dersetzung mit relati- ver Solmisation und Rhythmussilben; Verbraucherbildung: Bereich D – Leben, Woh- nen und Mobilität, Ziel 2; Ordnungssysteme musika- lischer Strukturen: Rhythmik: -Taktordnungen: <i>gerader und ungerader Takt, Auftakt</i> -rhythmische Pattern Melodik: -Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Ton- schritt, Tonsprung</i> -Skalen: <i>Dur, Moll</i> Formaspekte: -Formelemente: <i>Strophe, Refrain</i> -Formtyp: <i>Kanon</i>	MusiX 1, s. Lieder in allen Kapiteln, v.a. Kap. 2 und 19 MusiX 2, Kap. 8 Soundcheck I, Musikbuch Cornel- sen I Arbeitshefte zu rela- tiver Solmisation	Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, Produktion <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, Reflexion <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	Schüler*innen dokumentieren in Kleingruppen die Fähigkeit, einfache Melodien und Rhythmen durch den Umgang mit Solmisations- und Rhythmussilben zu erschließen;	Schüler*innen beschreiben und bewerten mögliche religiöse/christliche Elemente in unterschiedlichen Liedern und Songs; Schüler*innen zeigen musikbezogene Differenzsensibilität in Form dialogorientierter Perspektivwechsel ausgehend von der eigenen transparenten Positionalität;	Schüler*innen erproben und <u>vertiefen</u> den Umgang mit Solmisations- und Rhythmussilben zur Anbahnung von Audiation, Blattsingen und melodisch sauberer Intonation (relative Solmisation); Schüler*innen lernen musikalische Transformationsmethoden wie bedeutungstiftendes Malen zur Interpretation von Musik kennen; Schüler*innen entwickeln eine musikbezogene Offenohrigkeit, die sich in der Bereitschaft, Musik jeglicher Art selbstbestimmt über einen längeren Zeitraum anzuhören, konkretisiert;	Schüler*innen arbeiten mit leistungsdifferenzierenden Aufgaben zur Vertiefung von Solmisations- und Rhythmussilben, z. B. mithilfe von Web-Applikationen, einem Rhythmus-Bingo etc.; Durchführung von (musikalischen) Fantasiereisen in die Zeit, in die Stimmung oder das Land eines neuen Liedes, um das individuelle Einfühlungspotenzial von Schüler*innen zu unterstützen; Inszenierung von ästhetischen Erfahrungs- und Präsentationsräumen für Schüler*innen (auch und gerade mit Migrationshintergrund) zur Vorstellung von Songs bzw. Musik aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten;

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zu- ordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
	Notation: -Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i> -Violinschlüssel: Stamtöne, Vorzeichen						